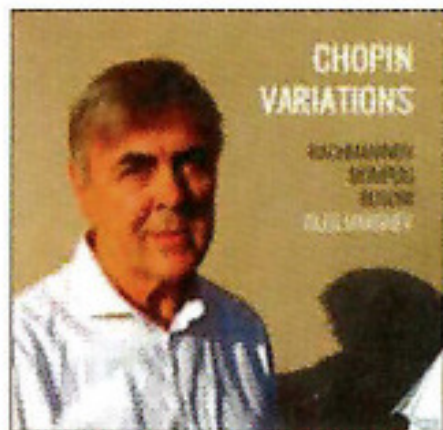




Ein Konzept, das drei große Chopin-Variationszyklen vereint? Das allein ist nicht gerade weit verbreitet. Mit den Chopin-Variationen des 1893 ge-

borenen und 1987 verstorbenen Federico Mompou hat Oleg Marshev überdies ein eher selten zu hörendes Werk dokumentiert. Der Komponist aus Barcelona war hoch angesehen, nicht zuletzt bei Artur Rubinstein, Francis Poulenc, Heitor Villa-Lobos oder Darius Milhaud. Man hört das der Musik an, fein gewürzt mit Claude Debussy oder Erik Satie. In seinen überaus differenzierten Gestaltungen vermag der in Baku ge-

Chopin Variations
Sergei Rachmaninow:
Variationen auf ein Thema von Chopin Op, 22; Federico Mompou: *Variationen auf ein Thema von Chopin; Ferruccio Busoni:* *Variationen auf ein Prelude von Chopin BV213a*
 Oleg Marshev, Klavier
 (Steinway, Modell D)
 Danacord 984

borene und in Italien lebende russische Pianist aus den eingespielten Werken generell eine stilistisch breit gefächerte Hörreise zu entwickeln. Ob vollgriffige Virtuosität, feine Klangsinnlichkeit oder Salonsphäre: Marshev lebt sich tief ein in die jeweiligen Texturen.

Marco Frei